



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 15. März 2017
(OR. en)

7306/17

FIN 188

ÜBERMITTLUNGSVERMERK

Absender: Herr Günther OETTINGER, Mitglied der Europäischen Kommission
Eingangsdatum: 15. März 2017
Empfänger: Herr Edward SCICLUNA, Präsident des Rates der Europäischen Union
Betr.: Vorschlag für eine Mittelübertragung Nr. DEC 05/2017 innerhalb des Einzelplans III - Kommission - des Gesamthaushaltsplans für das Haushaltsjahr 2017

Die Delegationen erhalten in der Anlage das Dokument DEC 05/2017.

Anl.: DEC 05/2017



BRÜSSEL, 14/03/2017

GESAMTHAUSHALTSPLAN – HAUSHALTSJAHR 2017
EINZELPLAN III – KOMMISSION TITEL: 23, 40

MITTELÜBERTRAGUNG Nr. **DEC 05/2017**

HERKUNFT DER MITTEL

KAPITEL – 40 02 Reserve für Finanzinterventionen

ARTIKEL – 40 02 42 Soforthilfereserve

Verpflichtungen	-20 000 000,00
Zahlungen	-16 000 000,00

BESTIMMUNG DER MITTEL

KAPITEL – 23 02 Humanitäre Hilfe, Nahrungsmittelhilfe und Katastrophenvorsorge

ARTIKEL – 23 02 01 Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter
humanitärer und Nahrungsmittelhilfe

Verpflichtungen	20 000 000,00
Zahlungen	16 000 000,00

I. ENTNAHME

I.1

a) Bezeichnung der Haushaltslinie

40 02 42 – Soforthilfereserve

b) Zahlenangaben (Stand: 6.3.2017)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	315 000 000,00	315 000 000,00
2 Mittelübertragungen	0,00	0,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltsjahres (1+2)	315 000 000,00	315 000 000,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltsjahres	0,00	0,00
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	315 000 000,00	315 000 000,00
6 Bedarf bis Ende des Haushaltsjahres	295 000 000,00	299 000 000,00
7 Beantragte Entnahme	20 000 000,00	16 000 000,00
8 Anteil der Entnahme an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1)	6,35 %	5,08 %
9 Anteil der kumulierten Entnahmen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstabe b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	0,00	0,00
2 Verfügbare Mittel am 6.3.2017	0,00	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	entfällt	entfällt

d) Begründung

Gemäß Artikel 9 des mehrjährigen Finanzrahmens soll die Reserve für Soforthilfe im Fall von Ereignissen, die bei der Aufstellung des Haushaltsplans nicht vorhersehbar waren, rasch einen punktuellen Bedarf an Hilfeleistungen für Drittländer decken; sie ist vorrangig für humanitäre Zwecke bestimmt, sofern die Umstände es erfordern aber auch für Maßnahmen des zivilen Krisenmanagements und des Katastrophenschutzes sowie für besondere Belastungssituationen, die durch den Zustrom von Migranten an den Außengrenzen der Union entstehen.

II. AUFSTOCKUNG

II.1

a) Bezeichnung der Haushaltslinie

23 02 01 – Bereitstellung rascher, wirksamer und bedarfsgerechter humanitärer und Nahrungsmittelhilfe

b) Zahlenangaben (Stand: 6.3.2017)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Mittel des Haushaltsjahres (ursprünglicher Ansatz + BH)	893 100 000,00	1 089 706 885,00
2 Mittelübertragungen	0,00	0,00
3 Endgültige Mittel des Haushaltsjahres (1+2)	893 100 000,00	1 089 706 885,00
4 Inanspruchnahme der endgültigen Mittel des Haushaltsjahres	687 500 000,00	71 501 231,38
5 Nichtverwendete/verfügbare Mittel (3-4)	205 600 000,00	1 018 205 653,62
6 Bedarf bis Ende des Haushaltsjahres	225 600 000,00	1 034 205 653,62
7 Beantragte Aufstockung	20 000 000,00	16 000 000,00
8 Anteil der Aufstockung an den Mitteln des Haushaltsjahres (7/1)	2,24 %	1,47 %
9 Anteil der kumulierten Aufstockungen im Sinne des Artikels 26 Absatz 1 Buchstabe b HO, berechnet gemäß Artikel 14 AB, an den endgültigen Mitteln des Haushaltsjahres	entfällt	entfällt

c) Einnahmen aus Einziehungen (aus dem Vorjahr übertragene Mittel)

	Verpflichtungen	Zahlungen
1 Verfügbare Mittel am Jahresanfang	484 791,50	3 147 073,32
2 Verfügbare Mittel am 6.3.2017	284 791,50	0,00
3 Ausführungsrate [(1-2)/1]	41,25 %	100,00 %

d) Begründung

Zwei Jahre nach Beginn des Konflikts liegt im Jemen die weltweit größte humanitäre Krise im Hinblick auf die absolute Zahl hilfsbedürftiger Menschen vor (18,8 Millionen Menschen, d. h. zwei Drittel der Gesamtbevölkerung, wovon 10,3 Millionen dringend Hilfe benötigen). Seit März 2015 waren mehr als 3 Millionen Binnenvertriebene zu verzeichnen, von denen über 2 Millionen weiterhin als Vertriebene ihr Dasein fristen.

Nach Schätzungen der Vereinten Nationen wurden mindestens 10 000 Menschen als unmittelbare Folge des Konflikts getötet und etwa 40 000 verwundet. Überdies sterben Zivilpersonen aufgrund des Mangels an Grundnahrungsmitteln, Arzneimitteln und sauberem Wasser bzw. des beschränkten Zugangs zu medizinischen Einrichtungen. Nach Schätzungen der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO) reichen die vorhandenen Weizenbestände nur noch bis Ende März.

Der Plan für humanitäre Maßnahmen für den Jemen von 2017, in dem 2,1 Mrd. USD zur Bereitstellung von Hilfe für 12 Millionen Menschen gefordert werden, ist derzeit lediglich zu 2,1 % finanziert. Zusätzliche Mittel für Verpflichtungen in Höhe von 20 Mio. EUR werden über die 26 Mio. EUR hinaus beantragt, die ursprünglich für diese Krise im Jahr 2017 zugewiesen wurden. Zudem werden 16 Mio. EUR an Mitteln für Zahlungen benötigt.

Der Umfang des ermittelten Bedarfs übersteigt die derzeit für das Instrument für humanitäre Hilfe verfügbaren Mittel.

Zum 16. Februar beträgt die Gesamtausführungsrate bei den Mitteln für Verpflichtungen des Kapitels 23 02 für humanitäre Hilfe 78 %, während sie sich bei den Mitteln für Zahlungen auf 4 % beläuft. Der gegenwärtige Saldo von 118 Mio. EUR der Mittel für Verpflichtungen der operativen Reserve für die humanitäre Hilfe wird für die Bewältigung von bis zum Ende des Jahres auftretenden Krisen und Naturkatastrophen benötigt.

Die Kommission hat auch die Möglichkeit geprüft, Mittel aus anderen Politikbereichen der Rubrik 4 umzuschichten. Zu diesem Zeitpunkt des Jahres wurden jedoch keine verfügbaren Mittel ausgemacht. Die Kommission beantragt daher die Inanspruchnahme der Soforthilfereserve in Höhe von 20 Mio. EUR an Mitteln für Verpflichtungen und 16 Mio. EUR an Mitteln für Zahlungen im Zusammenhang mit der oben beschriebenen Krise.

(Weitere Informationen in Anhang 1).

ANNEX 1

Yemen

2016	
Total amount committed for this crisis	EUR 70 000 000
2017	
Amount committed through the current year's initial Humanitarian Implementation Plan (HIP) relating to this crisis	EUR 26 000 000
Funds already committed this year for this crisis from the:	
- Operational Reserve	0
- Education in Emergencies	0
Total amount from EU Budget committed this year (i.e. total revised HIP and/or Emergency Decisions)	EUR 26 000 000
Other EU funding (Development cooperation, etc.)	EUR 8 000 000
Other donors (source Financial Tracking Service (FTS) 14/11/2016)	USD 36 858 116

Additional needs	
Total needs	EUR 20 000 000

Timing	
April 2017	

Why the additional funding is needed?
<p>Two years after the beginning of the conflict, Yemen represents the biggest humanitarian crisis in the world in terms of absolute number of people in need of assistance (18,8 million, two third of the population, including 10,3 million in acute need). Over 3 million people have been internally displaced since March 2015; more than 2 million of them remain displaced.</p> <p>As of mid-January, the UN estimates that at least 10 000 people have been killed and some 40 000 injured as a direct consequence of the conflict. These figures however do not capture the thousands "silent deaths" - civilians who are dying due to the indirect consequences of the conflict, as they lack basic food commodities, medicines and safe water or can no longer access medical facilities.</p> <p>According to the preliminary findings of the 2016 Yemen Emergency Food Security and Nutrition Assessment (EFSNA), 65% of Yemeni households are food insecure (of which nearly 30% severely food insecure); this represents nearly a 60 % increase compared to pre-crisis period. Overall, the total food insecure population exceeds 17 million. Furthermore, the Food and Agriculture Organisation (FAO) estimates that the existing stocks of wheat will only last until the end of March. As stressed by the Under-Secretary-General and Emergency Relief Coordinator S. O'Brien, Yemen is currently "the largest food security emergency in the world" and unless immediate action is taken, famine is a likely scenario for 2017.</p>

Fighting along the western coast has sharply intensified in recent weeks, further aggravating the humanitarian situation. At least 34 000 people have been forced to flee Mokha district and the number of civilian casualties is on the rise. Further displacements are expected as the offensive moves northward towards Hodeidah.

What will it be used for?

The recent major military offensive has led to new displacement of people from the western coast of Yemen. The additional funding will allow humanitarian aid partners present on the ground and with adequate operational capacity and access to provide life-saving assistance to these and other conflict affected populations. Additional top-ups may be needed later in the year.

ANNEX 2

COMMISSION TRANSFER PROPOSALS RELATED TO THE EMERGENCY AID RESERVE IN 2017

The table below shows the transfer proposals transmitted to the Budgetary Authority to date during 2017 which relate to the Emergency Aid Reserve (EAR), and the remaining amount of the EAR reserve following the approval of these proposals.

Transfer Ref	Content	Commitment Appropriations from 2017 Reserve (EUR)	Commitment Appropriations from Reserve carried-over (EUR)	Payment Appropriations from 2017 Reserve (EUR)
DEC 03	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Lake Chad		50.000.000	17.258.000
DEC 04	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for the Horn of Africa	16.394.634	48.605.366	50.000.000
DEC 05	Mobilisation of the EAR for additional humanitarian aid for Yemen	20.000.000		16.000.000
	Total of Proposals	36.394.634	98.605.366	83.258.000
	Remainder	278.605.366	0	231.742.000
	Total remainder of commitment appropriations	278.605.366		